

Berufswahlkompetenz	Dimension: Motivation Facetten: Eigenverantwortung, Zuversicht
Zielgruppe	ab Klassenstufe 7 (Gruppenstärke 8-15 Personen)
Zeit	ca. 45 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Positionsblätter • Kreppband • Tafel
Ziele	<p>Die Schüler setzen sich mit ihrer Eigenverantwortung und Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung des Berufs- und Lebensweges auseinander. Dabei stärken sie ihr Selbstbewusstsein.</p> <p>Die Schüler werden motiviert, sich für das Erreichen ihrer eigenen Ziele zu engagieren.</p>
Durchführung	<p>Vorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auslegen der Positionsblätter auf dem Fußboden • Aufkleben der gedachten Glücksstrecke zwischen den Positionsblättern <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Positionsblatt A</p> <p>Das ist Glückssache/ Da kann ich nichts machen.</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Positionsblatt B</p> <p>Das ist meine Sache. Das entscheide ich. Dafür kann ich etwas tun.</p> </div> </div> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;"> </div> <p>Einführung in die Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinung zu einer Vorgabe/Situation wird durch die Positionierung auf der Glücksstrecke ausgedrückt (z.B. Lottogewinn) • einen Augenblick Zeit lassen, damit die Jugendlichen die Verteilung der Gruppe auf sich wirken lassen können • beispielhaft einige Jugendliche ihre Positionierung auf der Strecke begründen lassen

Verlauf

- Aufforderung zur Positionierung: jetzt andere Beispiele wie Superstar/Model/Rennfahrer werden, in der nächsten Klassenarbeit eine Eins schreiben, Freunde finden/behalten usw.
- Anregung eines Gespräches zwischen den Jugendlichen, die sich entgegengesetzt positioniert haben
- Hinführung zum Thema "Wege zum Beruf" durch entsprechende Beispiele wie „eine einzige Bewerbung ist erfolgreich“ oder „den für mich richtigen Beruf finden“

Zwischenreflexion

Hinweis: Lehrer kommentiert nur, er bewertet die Schülermeinungen nicht

Ziel: Erkenntnis, dass trotz Schwierigkeiten die eigene Lebenssituation beeinflussbar ist

Ergebnissicherung

- „Glückssache“ und „Entscheidungssache“ in Zweiergesprächen oder (Klein-)Gruppenarbeit definieren
 - Erarbeitung „Glückssache“

„Erinnert Euch an eine Situation in Eurem Leben, für die der Ausspruch zutrifft ‚Da habe ich richtig Glück gehabt!‘

Stellt Euch vor, Ihr sollt jemandem erklären, was ‚Glückssache‘ ist, ohne jedoch eine Beispielsituation zu erzählen. Erarbeitet eine Begriffsklärung mit typischen Merkmalen.“

Brainstorming

z. B. kaum vorhersehbar, plötzlich, wenig beeinflussbar, schön, usw.

- Erarbeitung „Entscheidungssache“

„Erinnert Euch nun an eine Situation in Eurem Leben, auf die der Ausspruch zutrifft ‚Da habe ich mich richtig entschieden.‘

Stellt Euch vor, Ihr sollt jemandem erklären, was eine ‚Entscheidungssache‘ ausmacht, ohne jedoch eine Beispielsituation zu erzählen. Erarbeitet eine Begriffsklärung mit typischen Merkmalen.“

	<p>Brainstorming z. B. vorhersehbar, mindestens zwei Alternativen, manchmal schwierig, mit positiven und negativen Konsequenzen, möchte man manchmal vermeiden, beeinflussbar, usw.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse (Definitionen) sammeln und vergleichen: Paare oder Gruppen stellen Ergebnisse an Tafel vor <p>Transfer</p> <ul style="list-style-type: none">• Schüler sammeln aus ihrem bisherigen Leben Beispiele für jede Seite und übernehmen diese mit Tafelbild
<p>Nachbereitung/ Auswertung</p>	<p>Diskussionsimpuls: <i>„Welchen Anteil habe ich an meinem eigenen Glück?“</i></p> <p>Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eigenes Engagement ist notwendig zum Erreichen eigener Ziele, auch bei Stolpersteinen und Schwierigkeiten.• Das Erreichen von Zielen/meine Zukunft wird durch mich beeinflusst.